

## **AQUI NO HA PASADO NADA** (Hier ist nichts passiert)

Regie: Alejandro Fernandez Almendras

Mit: Agustín Silva, Luis Gnecco, Paulina García, Li Fridman

Sundance Film Festival: Official Selection

Internationale Filmfestspiele Berlin: Panorama



In Sundance hat er erstmals Aufsehen erregt: Der Spielfilm aus Chile, der mit Crowdfunding finanziert wurde und einen spektakulären Fall aufgreift, gleichzeitig fesselndes Porträt einer Jugend ist, die eigentlich alles hat und permanent auf allen Kanälen kommuniziert. Vicente genießt das Leben. Er liebt Partys, Mädchen, schnelle Autos. In einer Sonntagnacht fährt er mit anderen Jugendlichen, mit denen er gefeiert hat, durch die Stadt. Plötzlich erschüttert ein Schlag den Wagen. Am Morgen stellt sich heraus, dass ein Mann überfahren worden ist. Obwohl Vicente nicht am Steuer sass, gilt er bald als der Schuldige. Denn der Vater des eigentlichen Fahrers ist ein Senator und Wirtschaftsboss, einer der mächtigsten Männer im Land, auf den kein Schatten fallen darf.

### **Taglines**

Das fesselnde Jugendporträt

Young, reckless, corruptible

Packendes chilenisches Kino

Ein ungeschminktes und authentisches Porträt Jugendlicher und ihrer Musik

### **Medienstimmen**

«Ein Porträt einer gleichgültigen Jugend in einer korrupten Welt.» *Watson*

«Der Film zehrt von einem narrativen Minimalismus.» *Critic*

«Über die bewegte Handkamera und den vibrierenden Soundtrack wirft Fernández den Zuschauer mitten ins Geschehen.» *Hollywood Reporter*

«Dass man nach dem Abspann noch ungewöhnlich lange über einen Tweet nachdenkt, das spricht durchaus für diesen Film.» *Critic*

«Die Handkamera vermittelt eine fiebrige Nervosität, der Soundtrack sorgt mit zeitgenössischem chilenischen Rock, Indie und Rap für vibrierende Spannung.» *Screen Daily*

«Die selbstredende Präsenz sozialer Medien und der fein unterlegte Soundteppich mit den neusten chilenischen Musiktrends verdichten sich zu einem lebensnahen Porträt junger Erwachsener.»

*Movie News*